



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Diesel: Verbraucherschutz statt Konzernschutz

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für Hardware-Nachrüstungen von Dieselfahrzeugen ab Euro 5, die nicht durch Software-Updates auf den neuesten Stand gebracht werden können, einzusetzen. Die Nachrüstungen müssen für die Fahrzeughalter kostenlos sein. Ferner ist auf allen Ebenen darauf hinzuwirken, dass Fahrverbote in Bayern unter allen Umständen vermieden werden.

Begründung:

Fahrverbote sind in höchstem Maße unsozial, da sie gerade die Halter älterer und damit günstigerer Fahrzeuge treffen. Weiter sind sie wirtschaftsfeindlich und treffen gerade Handwerker und Mittelständler, die in den Innenstädten unterwegs sind.

Die Hersteller von Dieselfahrzeugen haben in den vergangenen Jahren alle Spielräume genutzt, um gesetzliche Schadstoffvorgaben gerade noch zu erfüllen. In der Praxis bedeutet dies jedoch meist einen weit höheren Schadstoffausstoß als angegeben. Diese Praxis führt nun zu relativ hohen Stickoxid-Belastungen in manchen Innenstädten, Fahrverbote drohen.

Deshalb sind die Diesel-Fahrzeughersteller im In- und Ausland gefordert, dieses Problem mit umfassenden Nachrüstungen auf ihre Kosten zu beseitigen.